

Tangermünde

Redaktion:
Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/
4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreibtgern.de

Service-Agentur:
Tangermünder Tourismusbüro,
Markt 2, 39590 Tangermünde



Meldungen

Weihnachtsbäume werden verbrannt

Miltren/Buch (aho) • Am Tag der Heiligen drei Könige, am 6. Januar, werden in Miltren die Weihnachtsbäume verbrannt. Ab 15 Uhr fahren die Kameraden der Feuerwehr durch den Ort und sammeln vor die Häuser gelegte Bäume ein. 17 Uhr wird das Feuer am Spielplatz entfacht. Der Förderverein sorgt für heiße Getränke und Gegrilltes. Auch in Buch brennen in diesem Jahr wieder die Weihnachtsbäume: am Sonnabend, 13. Januar, ab 17.30 Uhr.

Dauerbescheide für die Hundesteuer

Tangermünde (aho) • Die Hundesteuerbescheide werden zu Beginn des Monats Januar 2018 verschickt, teilte Anka Bertkau vom Ordnungsamt der Stadt Tangermünde mit. Dabei handele es sich um Dauerbescheide, was bedeute, dass diese Bescheide gelten, bis ein neuer Bescheid erlassen wird. „Die Fälligkeitstermine sind vom Bürger selbst zu überwachen. Es folgen keine weiteren Zahlungserinnerungen, auch nicht in den Folgejahren“, betonte Anka Bertkau.

Willkommen



Lio ist Tangermündes Neujahrs-Baby

Das schönste Neujahrs-geschenk 2018 der Tangermünder Janine Fritschler und Sebastian Brose hat einen Namen. Es heißt Lio und ist ein kleiner Junge, der am 2. Januar um 7.59 Uhr in Stendal das Licht der Welt erblickte. Bei einer Körperlänge von 54 Zentimetern wog der Kleine 4050 Gramm. (amü)

Senioren

Kaffeeklatsch, Sozialstation der Volkssolidarität, Tangermünde, Luisenstr. 19a, Tel. 03 93 22/29 93, Do 14 Uhr.

Notdienste

Allg. ärztl. Bereitschaftsdienst, Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.

Stadtwerke, Trinkwasser: Tel. 0171/ 2708950; Abwasser: Tel. 0170/2105926.
WVG: Tel. 01 71/8 18 85 28.
WoGe: Tel. 039322/9999.

Gratulation

Die Volksstimme gratuliert: in Tangermünde: Eva-Mary Schubert (95).



Ende April nehmen wieder hunderte Füße den Elbdeich unter die Sohlen, um die eigene Bestzeit zu bringen, erstmals einen Volkslauf zu absolvieren oder dabei zu sein, wenn sich die Kaiser- und Hansestadt wieder in ein Mekka für Läufer verwandelt.
Archivfoto: Anke Hoffmeister

Am 22. April geht es in Runde elf

600 Läufer haben sich bereits für eine der fünf Distanzen des Elbdeichmarathons angemeldet

In diesem Jahr geht der Tangermünder Elbdeichmarathon in die 11. Runde. Am Sonntag, 22. April, wird der größte Volkslauf im Norden Sachsen-Anhalts wieder hunderte Läufer und Tausende Besucher in die Stadt an der Elbe locken.

Von Anke Hoffmeister
Tangermünde • Im Beisein von Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff erlebte die Kaiser- und Hansestadt Tangermünde im vergangenen Jahr den 10. Tangermünder Elbdeichmarathon. Jetzt geht er in die 11. Runde. Die Organisatoren arbeiten bereits seit Monaten wieder an den Vorbereitungen für den Lauf, der am 22. April im Hafen der Kaiserstadt starten wird. Carsten Birkholz vom Vorstand des

Vereins berichtete am Dienstag, dass sich bisher „knapp 600 Läufer“ einen Startplatz für den April-Sonntag gesichert hätten. Dabei liegen die Anmeldungen der Halbmarathon-Läufer noch von denen der 10-Kilometer-Teilnehmer. Doch für alle fünf zur Auswahl stehenden Distanzen gebe es bereits Meldungen. Nach oben begrenzt ist lediglich der 10-Kilometer-Lauf, für den sich maximal 1000 Läufer melden können. Neben Marathon-, Halbmarathon- und 10-Kilometer-Strecke gibt es außerdem wieder den Mini-Marathon und den Kinderlauf. Die Anmeldephase zu den günstigsten Starterkonditionen endet am 8. Januar.

Sponsoren wieder alle dabei

Während die „Macher“ dieses mittlerweile gigantischen Lauf- und auch Familientages am Hafen auch 2018 wieder auf die Unterstützung aller Spon-

soren der Vorjahre und einen weiteren, neuen zählen dürfen, die das Ereignis auf finanziell sichere Füße stellen, wird im Hintergrund nicht nur an den notwendigen materiellen Vorbereitungen gearbeitet. Medaillen, T-Shirts, Regenjacken und mehr müssen gestaltet und bestellt werden. Auch an der Streckenführung arbeitet der Vereinsvorstand. „Wir hatten es schon seit einigen Jahren vor. Jetzt setzen wir es um“, verrät Carsten Birkholz.

Was bedeutet das in der Praxis? Für die etwa 150 Marathonläufer wird es eine veränderte zweite Runde durch die Elbtalau geben. Gestartet wird wie in den vergangenen Jahren. Über die Landstraße geht es nach Bölsdorf, dort zurück auf die Feldwege, durch Buch bis kurz vor Schellendorf. Bis in den Ort hinein wird der Lauf am 22. April nicht mehr führen. Über die bekannte Strecke geht es zurück. Haben die Ma-

rathonläufer die erste Runde absolviert, werden sie, wie in den ersten Jahren dieses Laufereignisses, direkt über den Onkel-Toms-Hütte-Deich auf die zweite Runde geschickt. „Dafür müssen wir die Startzeiten und auch die Startreihenfolge verändern“, sagte Carsten Birkholz. An dem Wie wird noch gefeilt.

Anderer Streckenverlauf

Der Vorteil dieser Änderung: Die Magdeburger, August-Bebel- und Lüderitzer Straße müssen nur so lange gesperrt bleiben, wie Marathon- und Halbmarathonläufer benötigen, um auf die Strecke zu kommen. „Wir rechnen mit etwa anderthalb Stunden“, schätzt das Vereinsvorstandsmitglied die Sperrzeit ein.

Danach können die Caravanfahrer wieder den Parkplatz verlassen, sind alle Zufahrtsstraße in Richtung Lüderitz

frei. Detailliert wird aber all das rechtzeitig bekanntgegeben.

Am Hafen selbst planen die Marathon-„Macher“ all die Aktionen, die hier auch in den Vorjahren Stück für Stück gewachsen sind. Am Freitag vor dem Lauf gibt es die Marathonparty mit „Tänzchentee“. Am Sonnabend und Sonntag sind Läufer und Familien am Hafen willkommen, vor allem am Sonntag. Denn neben dem Lauf gibt es hier Programm und Angebote für Jung und Alt.

Im Übrigen werden noch Helfer für den Marathon gesucht. Auch Abiturklassen, Vereine, Gruppen können sich melden und mithelfen, dass auch die 11. Auflage dieser Laufveranstaltung wieder eine erfolgreiche und für alle Teilnehmer unvergessliche wird.

Weitere Informationen gibt es unter www.elbdeichmarathon.de.

Kleines Talent auf ganz großer Bühne

Holzhaustheater Zielitz lädt zum Casting ein

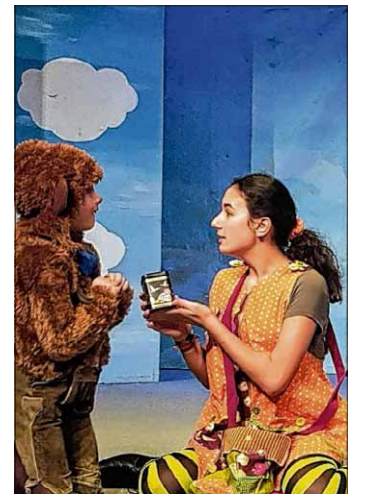
Tangermünde (aho) • Kinder und Jugendliche, die gern auf der Bühne stehen, in Theaterstücken und Sketchen mitspielen wollen, für die ist folgendes Angebot ganz sicher von Interesse. Im Holzhaustheater Zielitz bekommen junge Talente die Chance, die Grundlagen der Schauspielkunst zu erlernen.

Die Nachfrage in der Schauspielschule für Kinder und Jugendliche ist allerdings größer als die Anzahl der vorhandenen Plätze. Die Dozenten der Schauspielschule laden deshalb am Sonnabend, 13. Januar, um 10 Uhr zum Casting ins Theater Zielitz ein. Wenn sich genügend begabte Interessenten finden, wird eine neue Gruppe entstehen.

Eingeladen sind Mädchen und Jungen ab sechs Jahre. Wer möchte, kann ein Gedicht oder ein Lied vortragen. Aber auch weniger mutige Kinder bekommen eine Chance. Die Schauspiellehrer werden den Kindern Theaterspiele und Übungen anbieten und auch selbst mitspielen.

Weitere Informationen gibt es unter dem des Besuchertelefons 039208/49 12 12. Darunter ist es auch möglich, sich für das Casting anzumelden. Es geht aber auch per E-Mail an info@holzhaustheater.de.

Wer die Schauspielschüler in Aktion erleben möchte, hat am Sonnabend, 27. Januar, dazu Gelegenheit. Ab 15 Uhr laden die Holzhaustheatermimen zum Tag der offenen Theatertür ein. Der Eintritt ist frei.



Schauspielschüler bei Proben zu Pippi Langstrumpf. Foto: privat

Zur Erinnerung an den slawischen Kern

Sonderausstellung 2018 im Burgmuseum

Tangermünde (aho) • „Germania Slavica“ ist der Titel einer Ausstellung, die in diesem Jahr im Tangermünder Burgmuseum zu sehen sein wird. Anlässlich des Internationalen Museumstages am 13. Mai, der in diesem Jahr unter dem Motto „Neue Wege, neue Besucher“ steht, wird die Präsentation im Burgmuseum eröffnet und bis Mitte September an diesem Ort zu sehen sein.

„Zur Erinnerung an unseren slawischen Kern“, erklärte jetzt Museumsleiterin Sigrid Brückner, habe sie die Wanderausstellung nach Tangermünde geholt. Denn Carlbau sei einst ein slawisches Dorf gewesen.

Das heutige Sachsen-Anhalt war zwischen dem 7. und 10. Jahrhundert politisch und ethnisch zweigeteilt. In den Gebieten östlich von Elbe und Saale siedelten slawische Stämme, westlich der beiden Flüsse lebte der germanische Stamm der Sachsen. Durch Elbe und Saale wurde die Grenze markiert.

Noch heute sind Flüsse vielerorts Grenzen zwischen Landkreisen, Ländern oder auch nur kleinen Regionen.

Die Ausstellung „Germania Slavica“ war vor zwei Jahren im Rathaus von Berlin Spandau gezeigt worden. Derzeit ist sie in Zerbst zu sehen und wird im Mai dann nach Tangermünde kommen.

Auf Roll-Ups und in Vitrinen, die zum Konzept dieser Präsentation gehören, wird es um Germanen und Slawen sowie ihre Geschichte und ihr Handeln vor Hunderten von Jahren im heutigen Europa gehen.

Nicht nur Geschichtsinteressenten, auch Schulklassen und Lehrer sind ab Mai im Tangermünder Burgmuseum dazu eingeladen, sich der Ausstellung um die spannungsvolle Geschichte von Slawen und Germanen zwischen dem 9. und 12./13. Jahrhunderts anzunehmen, sie kennen und verstehen zu lernen.

Konzertreihe bringt Klassik an die Elbe

Ralf Kühn, Dietrich Reinhold sowie der Kultur- und Museumsverein sorgen für Musikgenuss

Von Anke Hoffmeister
Tangermünde • Im November 2014 erlebte Tangermünde die Auftaktveranstaltung zu „Klassik in der Salzkirche“, organisiert von Dietrich Reinhold, Musiker im Gewandhausorchester Leipzig und Mitglied im Reinhold-Quartett.

Seit jener Zeit ist die Idee, die der Tangermünder Arzt Dr. Ralf Kühn und Dietrich Reinhold gemeinsam hatten und praktisch mit Unterstützung des Kultur- und Museumsvereins umzusetzen, zu einem festen Bestandteil in der Kultur-Szene der kleinen Kaiser- und Hansestadt geworden. Zuletzt war es am 3. Dezember der Frauenchor der Stadt Leipzig, der mit traditionellen und zeitgenössischen Weihnachtsklängen auf die Adventszeit einstimmte.

Auch in diesem Jahr wird es im Kunst- und Kulturtempel Tangermündes wieder zwei Klassikkonzerte geben. Am 15. April und 2. Dezember dürfen sich Freunde hochkarätiger Musik wieder auf Musikformationen oder auch Solisten freuen, die an der Elbe ihr Können präsentieren werden. Dietrich



Nach dem Elbe-Hochwasser 2013 spielte das Reinhold-Quartett in der Klosterkirche Jerichow zugunsten der Flutopfer.
Archivfoto: Anke Hoffmeister

Reinhold selbst wählt aus, wen er im Rahmen dieser Klassikreihe nach Tangermünde holt. Und für die Kaiserstädter und auch Altmärker ist es die Gelegenheit, einmal in der Heimat und nicht in Leipzig, Berlin oder Magdeburg den Hochgenuss klassischer Musik zu erleben.

Mit den 99 Plätzen ist der Backsteinbau im Zollensteigerade richtig, um kleine, feine und vor allem von der Akustik her besonders gute Angebote dieser Art unterbreiten zu können. Das hat Dietrich Reinhold selbst schon erfahren, als er hier mit seinem Quartett zu Konzerten zu erleben war.

Wen er im April und Dezember für die altmärkischen Klassikfreunde aussuchen wird, steht noch nicht fest. Allerdings sind Datum und auch Uhrzeit – immer 17 Uhr – feste Größen, die sich Liebhaber der Klassikreihe für das dann achte und neunte Konzert bereits notieren können.